

DIE SUCHE NACH DEM PASSENDEN POS-SYSTEM

**Auseinandersetzung mit Sicherheit und
Anschluss, sowie Konfigurationsoptionen von
Kassenschubladen**

Einleitung

Mit der Entstehung eines neuen, leichteren POS-Ansatzes, werden PCs zur Bedienung von POS-Lösungen nicht mehr benötigt. Je nach Systemkonfiguration kann das neue Kassen-Modell Thin Clients, wie z. B. Tablet-PCs, Handhelds und IP-fähige Kassenschubladen nutzen, um die im Laden stattfindenden Transaktionen flexibler und zweckmäßiger zu gestalten.

Das Modell befreit Verkaufsschalter, Hotel-Abfertigungsbereiche und Gaststätten von den Beschränkungen des PC-orientierten Systems, während es Geschäften ermöglicht, den Komfort und die Bequemlichkeit des Internet-Shoppings zu emulieren. Einzelhandelskunden können beispielsweise ihre Einkäufe am Verkaufsort bezahlen anstatt auf einen Kassierer warten zu müssen.

ISVs eröffnet das Modell große Chancen, um kostengünstige, flexible Systeme mit drahtlosen Komponenten zu entwerfen. Aufgrund der Vielzahl von Varianten und

Möglichkeiten müssen ISVs bei der Entwicklung der Systeme jedoch Geschäftsanforderungen, Anschluss-Optionen und Sicherheitsbedenken berücksichtigen. Ein wichtiger Bestandteil jedes POS-Systems ist die Kassenschublade. Denn, wenn Kunden sich für ein IP-fähiges Modell entscheiden, wollen diese versichert werden, dass die Schublade Drahtlos-Sicherheitsprotokolle und -Standards einhält, um die Preisgabe privater Daten zu verhindern. ISVs müssen deshalb dazu bereit sein, bei der gemeinsamen Suche nach den richtigen Kassenschubladen auf die Bedenken der Kunden einzugehen.



ENTWICKELT VON **BusinessSolutions**



Aufstrebendes Modell

Seit etwa zwei Jahrzehnten bildete der PC als computergestützte Kasse den Mittelpunkt der POS-Lösung, mit der die verschiedenen Peripheriegeräte, wie z. B. Drucker, Kassenschubladen und Kartenlesegeräte gesteuert wurden. Trotz der Beliebtheit ist das besagte System, vor allem für kleinere Einzelhandelsgeschäfte, ein kostspieliges Unternehmen und erfordert zudem oftmals eine komplexe Konfiguration.

Ein neues Modell namens „Thin-bility“ zeichnet sich ab, das sowohl mobile als auch Thin Client-Technologien miteinander kombiniert. Es bietet Geschäften einen erschwinglichen, flexiblen und praktischen POS-Ansatz, während es das Shopping-Erlebnis der Endkunden deutlich verbessert. Das Modell ermöglicht einem Verkaufsmitarbeiter, eine Transaktion am Verkaufsort einzuleiten, bei der der Kunde entscheidet, was er kauft. Der Kauf kann an einer strategisch platzierten Kassenschublade sowohl mit Bargeld als auch Kreditkarte erfolgen. Mit einem Tablet-PC kann der Mitarbeiter die Transaktion abschließen und

a n s c h l i e ß e n d die Quittung , a u s d r u c k e n oder per E-Mail versenden. Käufer, die auf Komfort und Zügigkeit der Kaufabwicklung aus sind, verlassen den Laden zufriedener und können eher zurück erwartet werden.

Bei diesem Serviceniveau handelt

es sich um eine Annäherung an das Shopping-Erlebnis mit einem Touch Menschlichkeit – ein Erlebnis, zu dem die Verbraucher bei der Wahl der Einzelhandelsgeschäfte automatisch finden. Dies erklärt, warum eine vor Kurzem in Boston stattgefundene Handelspartner-Studie zu dem Schluss kam, dass die Mobilität von Einzelhändlern als Priorität gesehen wird, denn 52 % planen, eine mobile POS-Lösung innerhalb von zwei Jahren umzusetzen. Weitere 19 % gaben an, sie planen, mobile Lösungen in zwei oder mehr Jahren bereitzustellen.



Hinweise zu den Kassenschubladen

Unternehmer, die sich für eine Thin-bility-Lösung entscheiden, erkennen nicht immer, wie viele Kassenschubladen-Möglichkeiten ihnen zur Verfügung stehen. ISVs, die direkt oder über Fachhandelspartner mit den Kunden arbeiten, sollten bereit sein, sich einzuschalten und bei der Entscheidung für die richtigen Kassenschubladen behilflich zu sein. ISVs sollten sich daher mit den verschiedenen verfügbaren Schubladen-Konfigurationen, sowie den Anschluss-Optionen und potentiellen Sicherheits-problemen vertraut machen. Es gibt eine Reihe von Faktoren, die die Wahl einer Kassenschublade beeinflussen können, darunter auch Anzahl der Kunden, akzeptierte Zahlungsmethoden, Sicherheit, Ladenlayout und Budget. Hier einige wichtige Überlegungen, die ISVs dabei helfen sollen, eine den



Kundenbedürfnissen entsprechende Kassenschublade zu finden:

Aufbewahrung des Bargeldes

Kassensind in der Regel mit Münzbehältern und Geldscheinfächern für bestimmte Währungen konfiguriert. Verschiedene Währungen haben verschiedene Größen, sowie verschiedene Nummerierungen der Scheine und Münzen, die die Anzahl und Größe der Fächer in einer Schublade bestimmen.

Aufbewahrung der unbaren Zahlungsmittel

Geschäfte, die Schecks, Geschenkgutscheine, Coupons und Tickets akzeptieren, benötigen für diese Platz in der Kassenschublade. Zu den Optionen gehört die Aufbewahrung unter der Kasse oder in dafür vorgesehenen Steckplätzen an der Schublade.

Präsentation der Zahlungsmittel

Thresen- und Aufbewahrungslayout wirken sich auf die Präsentation der Kassenschublade aus. Sei es eine Flachlege-Schublade, die sich von vorne her öffnen lässt, eine angewinkelte oder senkrechte Kasse mit einer hochklappbaren Oberseite, die Wahl des Modells hängt vom Platzbedarf, der Ergonomie und Ästhetik ab.



Abgleich der Zahlungsmittel

Geschäfte, die mit hohen Geldmengen arbeiten, können von Schubladen profitieren, die mit wägbaren Behältern für einen schnellen Abgleich der Münzen ausgestattet sind. Bei Abschluss des

Geschäftes können diese entfernt und auf ein speziell dafür vorgesehenes kalibriertes Münzzählgerät platziert werden, um herauszufinden, wie viel Geld eingenommen wurde.



Aktivierung

Je nach POS-Systemkonfiguration unterscheiden sich die Optionen für die Öffnung der Kassenschubladen. IP-fähige Schubladen können von stationären oder mobilen Kassen-Stationen aktiviert werden. Außerdem können Schubladen auch so konfiguriert werden, dass diese sich manuell per Knopfdruck öffnen lassen.

Manueller Zugang

Für Geschäfte, die keinen manuellen Zugang wünschen, steht auch eine elektronische Steuerung zur Verfügung. Die Schubladen verfügen für den Fall eines Strom- oder Netzwerkausfalls weiterhin über Steckschlösser oder versteckte Notfallzugangspunkte.

Gebrauch und Lebensdauer

Es stehen reguläre, sowie strapazierfähige Schubladen-Optionen zur Verfügung. In Umgebungen mit wenig Betrieb bieten Standard-Modelle Beständigkeit und Zuverlässigkeit zu geringen Kosten, während Unternehmen mit hohem Betrieb eventuell die dauerhaftesten

Verriegelungen und industriestarken Stahlkugelführungen eines strapazierfähigen Gerätes für eine längere Lebensdauer erfordern.

Standort der Kassenschublade

Platzbedarf, sowie menschliche Faktoren sollten bei der Auswahl des Schubladenstandorts berücksichtigt werden. Das Platzieren der Schubladen auf dem Verkaufstresen mag in manchen Umgebungen funktionieren. Sollte die Tresenfläche jedoch begrenzt sein, ist eine Platzierung unterhalb der Tresen evtl. angebracht. Menschliche Faktoren, wie z. B. ob der Kassierer sitzt oder steht, sollten ebenso berücksichtigt werden.

Anschluss-Optionen

Ein wichtiger Schritt bei der Planung einer POS-Lösung ist es, herauszufinden, wie die verschiedenen Komponenten verbunden werden. In PC-orientierten Lösungen wird alles entweder von einem PC oder einem Server ausgeführt, das Thin-bility-Modell bietet jedoch mehrere Anschlussmöglichkeiten. Es gibt keine Industrienorm oder offensichtliche Anschlusspräferenz. Wie die POS-Stationen, Drucker, Kartenlesegeräte und Kassenschubladen verbunden werden, hängt von den spezifischen Anforderungen des jeweiligen Geschäftes ab.



Unter den Faktoren, die es zu berücksichtigen gilt, sind technologische Möglichkeiten, Budget, Layout, Anzahl der Kassenschubladen und

Schubladensteuerung. In einer reinen Thin-bility-Umgebung arbeiten alle POS-Komponenten unabhängig voneinander, ohne eine Hauptsteuerung durch PC oder Server. IP-fähige mit Tablet-PC drahtlos verbundenen Schubladen, sowie Drucker und Kartenlesegeräte können von den Tablet-PCs bedient werden. IP-Schubladen sind vor allem dann sinnvoll, wenn es sich bei der POS-Arbeitsstation um ein Thin Client-Gerät handelt, wie z. B. bei einem Tablet-PC ohne Anschlüsse für Peripheriegeräte, oder dort, wo eine solche physische Verbindung die eigentliche mobile Kaufabwicklung einschränkt.

Mit diesem Modell können Geschäfte ein Höchstmaß an Flexibilität erreichen und Transaktionen am Verkaufsort abschließen, anstatt die Käufer an den Kassen Schlange stehen zu lassen. In einigen Fällen können Geschäfte mitunter ganz auf Drucker verzichten und stattdessen die Quittungen per E-Mail oder SMS an den Kunden versenden. APG Cash Drawer, LLC ist ein starker Befürworter des Thin-bility-Modells und ist industrieführend im Innovationsbereich IP-fähiger Kassenschubladen und bietet mehrere Kassenschubladen-Konfigurationen, sowie Anschluss-Optionen. Kunden haben die Wahl zwischen regulären und strapazierfähigen Modellen, sowie einer breiten Palette an Konfigurationen, Geldbehältern und Schubladenformaten, wie z. B. dem flachliegenden, senkrechten oder angewinkelten Format oder dem Format mit aufklappbarer Oberseite.

Neben Innovation und Beständigkeit liefert APG auch die Vergewisserung, sich der physischen und Netzwerksicherheitsaspekte anzunehmen. Auf der physischen Seite produziert APG ihre Kassenschubladen mit integrierten physischen Sicherheitsfunktionen, einschließlich



elektronischer Steuerung und biometrischem Scanner. Auf der Netzwerkseite befolgt APG die Drahtlos-Sicherheitsprotokolle, um sicherzustellen, dass IP-fähige Schubläden in drahtlosen Netzwerken sicher betrieben werden können.

Sicherheitsmanagement

Alle Beteiligten eines POS-Systems, ISVs, Händler, sowie Unternehmer haben ein gutes Verständnis der Notwendigkeit für die physische Sicherheit. Unabhängig davon, wie viele Mitarbeiter Zugang zu den Kassenschubläden haben oder ob die Geräte unbeaufsichtigt gelassen werden, ist die physische Sicherheit durch verriegelbare Abdeckungen, verschließbare Kassen, versteckte Fächer und elektronische Steuerungen gewährleistet. Komplexere Modelle bieten Strichcode-basierte Steuerungen, oder gar biometrische Fingerabdruck-Scanner, die jedoch erfordern, dass ein Verkäufer sich in der Nähe der Schublade befindet, bevor diese elektronisch geöffnet werden kann.

Bei Thin-bility Lösungen, bei denen die Komponenten über drahtlose Verbindungen kommunizieren, äußern Unternehmer oft auch Bedenken über die Netzwerksicherheit.

Einzelhändler haben angesichts der Zahl hochkarätiger Datenschutzverletzungen, die im Laufe der Jahre stattgefunden haben, guten Grund dafür, ihre drahtlosen POS-Systeme sichern zu wollen. Einer der schlimmsten Vorfälle ereignete sich während der Ferienzeit 2013 bei den Target Stores, als Cyber-Kriminelle

die Kreditkartendaten von etwa 70 Millionen Kunden, einschließlich Namen, Telefonnummern und Postanschriften gestohlen haben. Die Verhinderung solcher Katastrophen ist eine schwerwiegende Verantwortung für jedes Unternehmen mit POS-Technologie. Beim Umgang mit Bargeld ist das Potenzial für Kreditkartenmissbrauch nicht vorhanden, dies bedeutet jedoch nicht, dass sich Unternehmer keine Sorgen darüber machen, vor allem dann, wenn es sich um IP-fähige Kassenschubläden handelt.

Neben der Kommunikation mit anderen POS-Komponenten ist eine Kassenschublade in der Lage mit nicht zum POS-System gehörigen, IP-fähigen Geräten im Netzwerk eines Einzelhändlers, wie z. B. IP-Kameras zu interagieren.

Es ist wichtig, dass ISVs verstehen, dass die Schublade selbst kein zusätzliches Risiko für die Integrität des Netzwerks darstellt. ISVs müssen in der Lage sein, dem Kunden zu erklären, dass die Einführung einer IP-fähigen Kassenschublade in das Subnetz keine negativen Auswirkungen auf die Netzwerksicherheit mit sich bringt. APG's IP-fähige Schubläden unterstützen eine beliebige Anzahl von Strategien, die ein Netzwerkfachmann zur Anwendung bringt, um die Netzwerkleistung,



Gerätstabilität und Praktiken für den Umgang mit Bargeld zu verbessern.

ISVs können daher ihren Kunden versichern, dass auf ihre Sicherheitsbedürfnisse eingegangen wird. Es ist eine der Möglichkeiten, bei der Entwicklung von Thin-bility- Lösungen mit IP-fähigen Kassenschubladen einen Mehrwert zu schaffen.

Service-Möglichkeiten

Das Thin-bility-Modell eröffnet den ISVs erhebliche Service-Möglichkeiten. In den Kassenschubladen integrierte Funktionen können für den Kunden in neue Einnahmen schaffende Dienste umgesetzt werden. Unter den Funktionen finden sich und Fernsteuerungsmöglichkeiten, die durch die Benachrichtigung der Manager über ungewöhnliche Ereignisse eine Ausnahmenverwaltung ermöglichen. Zum Beispiel, wenn die Kassenschublade von einem Mitarbeiter manuell geöffnet wird, wenn diese jedoch von einer

Arbeitsstation per Fernsteuerung geöffnet werden sollte. Das System erfasst diese ungewöhnliche Aktivität und benachrichtigt einen Manager.

Daten werden erzeugt, wenn die Kassenschublade von jemandem, der einer anderen Kassenschublade zugewiesen ist, herausgezogen, bewegt oder geöffnet wird. Diese wertvollen Daten können bei der Verwendung zur Berichterstattung und Analyse zur Verbesserung von Operationen und Korrektur schlechter Gewohnheiten beitragen. ISVs auf der Suche nach wiederkehrenden Einnahmen können Dienste mit diesen Funktionen erstellen, indem sie Daten erfassen und regelmäßig als Berichte an Kunden liefern, um ihnen bei der Geschäftsführung behilflich zu sein. Es stehen Möglichkeiten zur Verfügung, regelmäßige Systemuntersuchungen, Datenbewertungen und Empfehlungen für Geschäftsverbesserungen bereitzustellen.



ENTWICKELT VON **BusinessSolutions**



Zudem können ISVs von Kassenschubladen auf folgende Weise profitieren:

- Fungieren als zuverlässiger Berater und zum Ansprechpartner werden, sobald der Kunde den Dienst in Anspruch nehmen möchte
- Verbesserung der Kundenzufriedenheit und Stärkung der Kundenbindung
- Verdrängung der Konkurrenz in einem aufstrebenden Markt
- Steigerung der Wertschöpfungsmöglichkeiten
- Finden neuer Einnahmequellen und Aufbesserung des Nettoprofits

Fazit

Durch die Entstehung des Thin-bility-Modells, welches Unternehmen mit einem neuen Niveau an POS-Erschwinglichkeit und -Flexibilität versorgt, haben ISVs neue Möglichkeiten, um eng mit den Kunden zusammenzuarbeiten und Systeme zu entwerfen, die sich für deren Geschäftsziele und Anforderungen am besten eignen. Ein wesentlicher Bestandteil dessen ist es, Kunden durch die verschiedenen verfügbaren Auswahlmöglichkeiten von Kassenschubladen, einschließlich Funktion- und Anschluss-Optionen zu begleiten und etwaige Sicherheitsbedenken des Kunden zu zerstreuen.

Über APG Cash Drawer, LLC

APG fertigt eine breite Palette von hochwertigen Kassenschubladen und andere verwandte Produkte für tausende Kunden auf der ganzen Welt. Während seiner über 35-jährigen Geschichte erarbeitete sich APG einen Ruf als erstklassiger Lieferant hoch strapazierfähiger und betriebssicherer Kassenschubladen.

Um mehr über die APG-Produkte zu erfahren, besuchen Sie uns unter **<http://www.cashdrawer.com>** oder rufen Sie uns unter folgender Nummer an: 001-763-571-5000.